



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar

Pflichtmodul 21

Diagnose und Rückmeldung III:

Lernzuwachs im Lernraum diagnostizieren

05.07.2021

Gespräch aus der Nachbesprechung eines Unterrichtsbesuchs

„Wie schätzen Sie den
Kompetenzzuwachs der
Schüler:innen innerhalb
der Stunde ein?“

„Die Schüler:innen waren
fleißig und haben
durchweg konzentriert
gearbeitet. Ich würde
sagen, dass der
Lernertrag angemessen
ist.“

Indikatoren für einen Kompetenzzuwachs?

Kompetenzzuwachs

?

Fleiß und Konzentration

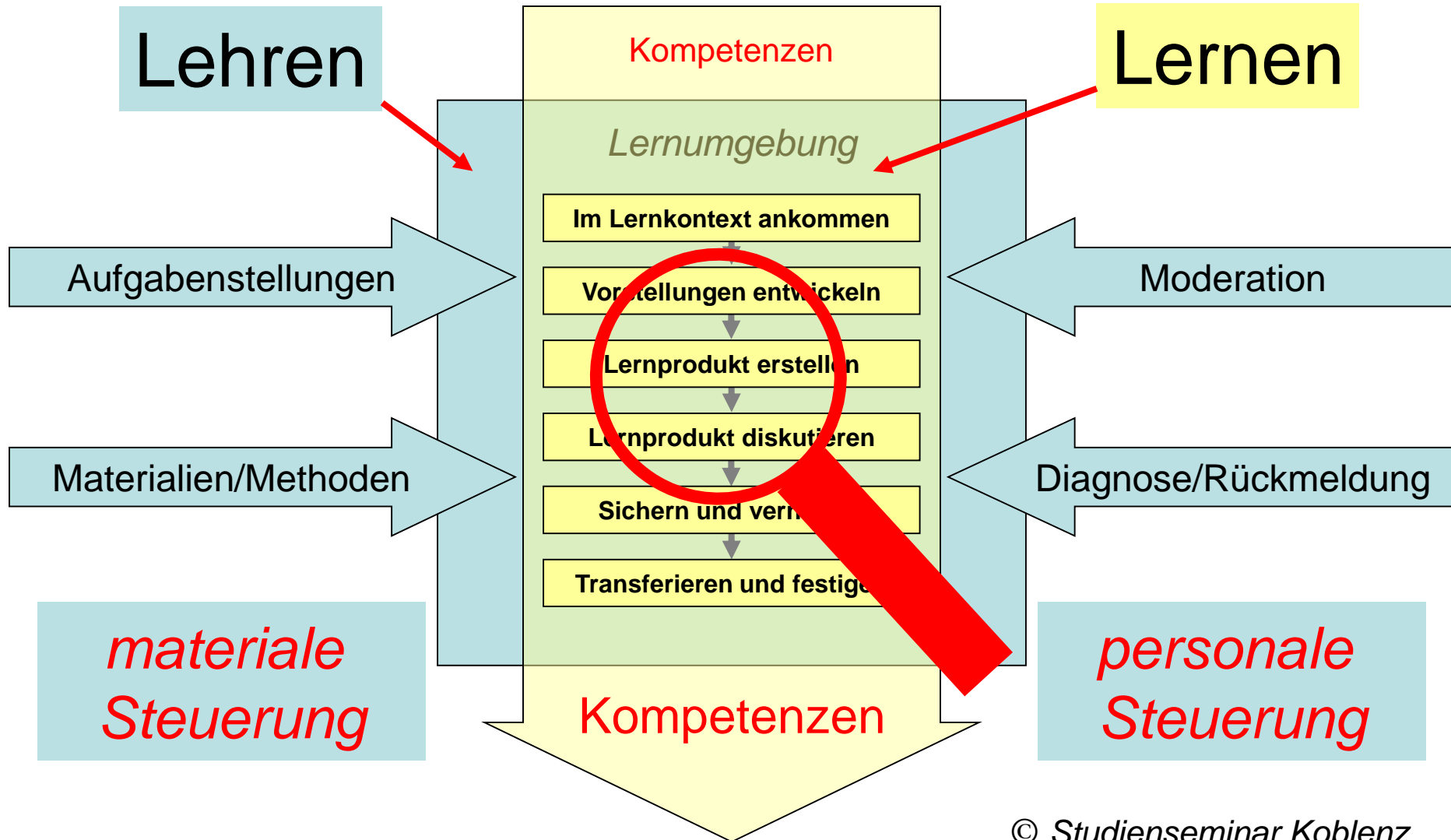
Vorstellungen entwickeln

- Überlegen Sie sich Aspekte, die die Referendarin/der Referendar anbringen könnte, um den Kompetenzzuwachs zu verdeutlichen.

Diagnoseformen:

- Abgleich der Hauptintention mit den Lernprodukten der SuS
- Lernprodukte der SuS hinsichtlich des Potentials diagnostizieren (Lernchancen verdeutlichen)
- Abgleich mit dem antizipierten Lernprodukt
- Möglichkeiten aufzeigen, um mit Lernprodukten sinnstiftend weiterzuarbeiten
- Evtl. auch Aspekte der personalen Steuerung
- Evtl. auch Aspekte der materialen Steuerung

Diagnose des Kompetenzstandes anhand des Lernprodukts



Arbeitsaufträge

Entwerfen Sie eine angemessene Stellungnahme für die Reflexion der Lehrkraft.

1. *GA:* Präsentieren Sie Ihr Material (Arbeitsauftrag, Materialien, Lernprodukte stark/schwach) und einigen Sie sich auf ein Material mit dem Sie weiterarbeiten.
2. *GA:* Diagnostizieren Sie den jeweiligen Kompetenzstand und vergleichen Sie diesen mit der angestrebten Kompetenzentwicklung (Hauptintention/antizipiertes Lernprodukt).
3. *Plenum:* Formulieren Sie passend zu dem Zitat aus dem Einstieg eine Reflexion für die Lehrkraft, die den Lernzugewinn belegt.

Gespräch aus der Nachbesprechung eines Unterrichtsbesuchs

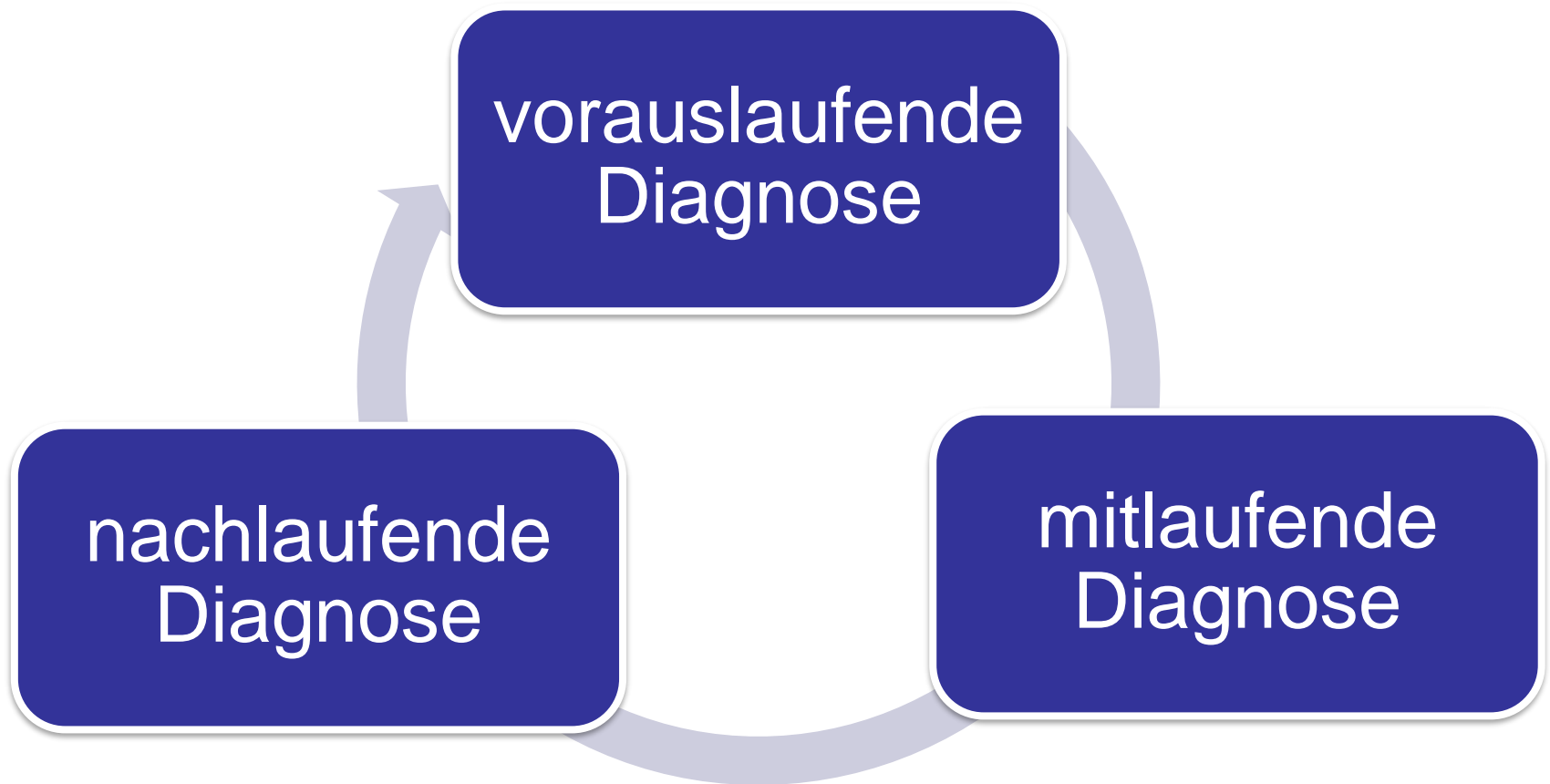
„Wie schätzen Sie den
Kompetenzzuwachs der
Schüler:innen innerhalb
der Stunde ein?“

„Die Schüler:innen waren
fleißig und haben
durchweg konzentriert
gearbeitet. Ich würde
sagen, dass der
Lernertrag angemessen
ist.“

Lernzugewinn definieren

„Eine Diagnose in Echtzeit im Unterricht ist kaum möglich, wenn keine Antizipation geleistet wurde“

Arbeitsfelder in der Diagnose



Grundsätzliche Planungsfragen im Vorfeld

Leiten Sie Möglichkeiten auf der konzeptionellen Ebene ab, um eine Diskrepanz zwischen erzielten und antizipierten Lernzugewinn zu vermeiden.

Grundsätzliche Planungsfragen im Vorfeld

- Passt das Material und die Aufgabenstellung für die angestrebte Kompetenzentwicklung?
- Ist die Konzeption auf ein Lernprodukt abzielend?
- Spiegelt das Lernprodukt den Schwerpunkt wider?
- Habe ich ein schwaches und ein starkes Lernprodukt antizipiert?
- Gibt es Vertiefungsmöglichkeiten, die ich in der Hinterhand habe?

Nachhaltiger Lernertrag?

- Nennen Sie Aspekte für eine Reflexion, die einen nachhaltigen Lernertrag belegen.

Nachhaltiger Lernertrag?

- Anbindung an andere Phasen
- sichtbar anhand des reaktivierten Vorwissens
- Anhand der SuS-Beiträge in der Diskussion
- Methodischer Besonderheiten
- ...

Diagnose nutzbar machen:

Nennen Sie Möglichkeiten in der nächsten Stunde durch Ihrer Diagnose mit den Lernprodukten in die nächste Stunde zu gehen.

In der folgenden Stunde: Diagnose nutzbar machen

- Lernprodukte in der nächsten Stunde anhand des Materials überprüfen mit passender Aufgabenstellung
- Lernprodukte weiterentwickeln anhand von zielführenderen Materialien
- diskursive Schüler:innen-Beiträge zum Beginn der Stunde mit einem Lernprodukt wiederaufgreifen
- ...

Ausblick und Vernetzung

Vorauslaufende
Diagnose

Mitlaufende
Diagnose

Nachlaufende
Diagnose

**05.07.21: Kompetenzen im
Lernraum diagnostizieren**

**30.08.21: Schülerbeiträge
antizipieren, hören und nutzen**

**08.11.21: Mit Lernprodukten
Diskursivität erzielen**